

Bayern-Versicherung

Lebensversicherung Aktiengesellschaft
Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Merkblatt zur Nachhaltigkeit - Anlagekonzept InvestmentKonzept

Stand: 24.07.2021 – int. Kennung 501 – SAP-Nummer 343470

Diese Anlageform:

- verfolgt gezielt ESG-Kriterien
 weist ESG-Merkmale auf

Nachhaltigkeits-Merkmale

Das Anlagekonzept berücksichtigt Umwelt- und/oder soziale Belange, hat aber eine nachhaltige Kapitalanlage nicht zum Ziel. Wir investieren möglicherweise nur teilweise in Anlagen mit nachhaltiger Zielsetzung, bspw. Anlagen die im Einklang mit der EU-Klassifizierung als nachhaltig eingestuft sind.

Welche Umwelt- oder sozialen Eigenschaften werden bei diesem Anlagekonzept beworben?

Mit dem Beitritt zu den PRI - Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investment) haben wir uns verpflichtet, aktiv für ökologische Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und ethische Belange der Unternehmensführung einzutreten. Die PRI, eine internationale Initiative der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren, haben zum Ziel, ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf den Schutz der Umwelt, die Einhaltung sozialer Standards und gute Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – kurz: ESG) zu schaffen. Wir berücksichtigen wichtige ESG-Kriterien in unseren Analysen von Wertpapieren, unseren Investmententscheidungen und Anlageprozessen. Indem die Mitglieder der PRI-Initiative sich an diesen Prinzipien ausrichten, soll das Finanzsystem global nachhaltiger werden.

Über die in diesem Zusammenhang umgesetzten Maßnahmen berichten wir jährlich. Der Bericht ist auf der Website der PRI abrufbar unter <https://www.unpri.org/>.

Was ist die Anlagestrategie für dieses Anlagekonzept?

Welche Anlagestrategie verfolgen wir hinsichtlich der Umwelt- und der sozialen Aspekte der Kapitalanlage?

Wir sind den PRI - Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investment) verpflichtet.

Die Umsetzung ökologischer und sozialer Kriterien in der Kapitalanlage erfolgt stets unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben in Hinsicht auf Sicherheit, Rentabilität und Liquidität bei ausreichender Mischung und Streuung.

Grundsätze der Kapitalanlage

- Chancenvielfalt durch ein breites, globales Anlageuniversum: Zur Verfügung stehen viele Aktienmärkte der Industriestaaten und Schwellenländer, auch regional zusammengefasst und/oder segmentiert nach Unternehmensgröße, weltweite und regionale Sektoren, Nebenmärkte, Sonderthemen usw. Wir untersuchen das Anlageuniversum fortlaufend auf Ergänzungen oder Änderungen hin und passen unsere Anlage bei Bedarf entsprechend an.
- Ausreichende Streuung der Anlagen durch Diversifikation und durch strategische Minimum-Gewichte für bestimmte etablierte Aktienmärkte und bestimmte Maximum-Gewichte für andere Teile des Anlageuniversums.
- Konsequente Ausrichtung am globalen Aktienmarkt, indem Abweichungsrisiken kontrolliert eingegangen werden.

Eine zukünftig stärkere Ausrichtung an übergeordneten Nachhaltigkeitszielen wird dabei als ein kontinuierlicher Prozess verstanden.

Was sind die Anlagerichtlinien für die Auswahl der Kapitalanlagen?

Das Anlageportfolio des Anlagekonzepts verfolgt eine Anlagestrategie der Sicherheits- und Ertragsorientierung. Entsprechend dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht werden sämtliche Vermögenswerte so angelegt, dass Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Portfolios als Ganzes sichergestellt sind.

Die einzelnen Anlagen werden dabei in angemessener Weise gemischt und gestreut, um eine übermäßige Risikokonzentration zu vermeiden. Eine breite Diversifizierung in eine Vielzahl von Anlageinstrumenten, Länder und Währungen bildet die Voraussetzung dafür, Schwankungen innerhalb des Anlagekonzepts auszugleichen und attraktive Renditen für die Kunden zu erwirtschaften.

Erläuterungen

Eine Anlagestrategie legt fest, wie wir entscheiden, in was wir investieren, bspw. Festlegungen zu Anlagezielen, Risiko-Toleranz und künftige Liquiditätserfordernissen.

Anlagerichtlinien sind Selbstverpflichtungen, die während der Laufzeit des Produktes nur unter engen Voraussetzungen angepasst werden können.

Nähere Informationen können Sie dem „Merkblatt für die fondsgebundene *Überschussbeteiligung - InvestmentKonzept*“ entnehmen, das Sie zusammen mit den Antragsunterlagen erhalten.

Wie ist die Anlagestrategie im Anlageprozess umgesetzt?

Das Anlagekonzept überprüfen wir regelmäßig und leiten daraus mögliche Anpassungen ab. Die Anlage erfolgt in Form eines Fonds. Der Geeignetheitsprüfung von Kapitalmarktinstrumenten legen wir neben den regulatorischen Anforderungen stets auch die Anforderungen unserer internen Leitlinien sowie des Anlagekatalogs zu Grunde.

Unsere Wahl fällt dabei vorwiegend nicht auf Einzeltitelselektionen sondern auf breit diversifizierte Publikumsfonds oder ETFs.

Dieses Anlagekonzept ist nicht speziell auf ESG-Kriterien ausgerichtet.

Die Übereinstimmung der Kapitalanlage mit den Anlagerichtlinien überprüfen wir regelmäßig in einem systematischen Überwachungs- und Controllingprozess.

Für das Anlagekonzept legen wir Wert darauf, dass die einzelnen Manager der Zielinvestments sich ebenfalls zur Einhaltung der PRI verpflichtet haben.

Werden bestimmte Anlageformen ausgeschlossen?

- Ja
 Nein

Welche Politik verfolgen wir, um eine ordnungsgemäße Geschäftsführung der Unternehmen, in die wir investieren, sicher zu stellen?

Das Anlagekonzept wird über eine externe Kapitalanlageverwaltungsgesellschaft (KVG) verwaltet. Bei der Wahl der KVG wurde darauf Wert gelegt, dass auch diese sich zur Einhaltung der PRI verpflichtet haben.

Ebenso wird im Falle der Ausführung von Stimmrechten durch Berücksichtigung entsprechender Richtlinien der beteiligten KVG eine Sicherstellung der ordnungsgemäßen Geschäftsführung der Zielunternehmen verfolgt.

Wie stellt sich die Asset Allocation des Anlagekonzeptes dar?

Das Portfoliomanagement des Anlagekonzeptes folgt einem aktiven und flexiblen Ansatz, welcher die aktuellen Marktentwicklungen berücksichtigt, wodurch die Gewichtung einzelner Anlageklassen stark variieren kann.

Werden innerhalb dieses Anlagekonzeptes Derivate eingesetzt?

- Ja Falls ja, inwieweit entspricht die Nutzung von Derivaten den Umwelt- und sozialen Vorgaben?

Erläuterung:

Der Einsatz von Derivaten erfolgt grundsätzlich im Zuge von Absicherungsstrategien von Marktrisiken wie bspw. Aktien-, Zins- oder Währungsrisiken. Vereinzelt können Derivate zur gezielten Steuerung des Investitionsgrades verwendet werden.

Für den Einsatz von Derivaten gelten grundsätzlich dieselben Grundsätze wie für die zu Grunde liegenden Referenzinstrumente. In der Regel erfolgt dies über den Einsatz von marktbreiten Indizes ohne spezielle Ausrichtung hinsichtlich ESG-Kriterien.

- Nein

Wie werden die nachhaltigen Anlagen auf die Nachhaltigkeitsziele einzahlen, ohne andere Nachhaltigkeitskriterien während des Berichtszeitraumes wesentlich zu beeinträchtigen?

Das Kapitalanlagekonzept beruht auf einem Universum unterschiedlicher Anlageklassen und berücksichtigt u.a. Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Geldmarktprodukte vorwiegend in Form von Fonds- und Indexprodukten. Eine gezielte Ausrichtung auf ESG-Kriterien liegt nicht vor. Bei der Investition in Fonds- und Indexprodukten investieren wir breit diversifiziert in Märkte und Portfolios. Die unterschiedlichen Bestandteile dieser Investments können sich sowohl positiv als auch negativ auf die ESG Kriterien auswirken.

Ordnungsgemäße Geschäftsführung umfasst die Geschäftsführung, die Vergütungspolitik, die interne Revision, Aktionärsrechte, Steuerliches Wohlverhalten und seine Beziehungen zu anderen Akteuren.

Die Asset Allocation umschreibt den Bestandteil der Investmentstrategie bei dem beschrieben wird, in welche Typen von Anlageklassen investiert wird.

Derivate sind Finanzinstrumente deren Wert von dem eines Referenzwertes abhängt, jedoch kein direktes Investment in diesen Wert darstellt.

Wie werden wesentliche nachteilige Einflüsse auf Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt?

Innerhalb der wesentlichen Ziele Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität haben wir keine Priorisierung vorgenommen. Die Ausrichtung erfolgt durch das Anlagemanagement in pragmatischer Abwägung. Entsprechendes gilt für die Ausrichtung hinsichtlich der relevanten E, S und G Kriterien.

Wie werden Anlagen ausgeschlossen, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung von Nachhaltigkeitszielen führen?

Bestimmte, klar definierte Kapitalanlagen lehnen wir aus ethischer Sicht ab. Im Anlagekonzept werden deshalb keine gezielten Investitionen u.a. in folgende Anlagemöglichkeiten vorgenommen:

- Kapitalanlage in Agrarrohstoffe
- Spekulationen auf Nahrungsmittel und
- Investitionen in Unternehmen, die auf der Liste „controversial weapons“ von ISS-Oekom stehen.

Dadurch wird auch zur Achtung der Menschenrechte beigetragen.

Die Berücksichtigung weiterer ESG-schädlicher Geschäftstätigkeiten wird laufend überprüft und angepasst.

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren nutzen wir, um die Nachhaltigkeitseigenschaften dieses Anlagekonzeptes festzustellen?

Um die Nachhaltigkeitseigenschaften unserer Anlagen im Sicherungsvermögen zu beurteilen, nutzen wir folgende Regelwerke:

- Berücksichtigung der Grundsätze der PRI.
- Zunehmende Vermeidung von ESG-schädlichen Geschäftstätigkeiten.
- Laufende Weiterentwicklung.

Kann ich online weitere spezifische Informationen über dieses Anlagekonzept finden?

Weitere Informationen über die Datenquellen und die verwendeten Methoden finden Sie unter www.vkb.de.

Weitere Informationen zu unserer Einschätzung der Nachhaltigkeitsrisiken finden Sie unter: www.vkb.de.

Wurde ein bestimmter Index verwendet, um einzuschätzen ob dieses Anlagekonzept nachhaltig investiert ist?

- Ja
 Nein

NEIN, jedoch erfolgen im Rahmen des Anlageprozesses interne Analysen in Relation zu einer globalen breit gestreuten Anlage, repräsentiert durch den MSCI World Index. Dieser ist nicht gezielt auf die oben beschriebene Anlagestrategie bzw. hinsichtlich ESG-Kriterien ausgerichtet.

Wie berücksichtigen unsere Vertriebspartner Nachhaltigkeitsrisiken in ihrer Beratung?

Auf welche Art und Weise werden Nachhaltigkeitsrisiken in die Versicherungsberatung durch unsere Vertriebspartner mit einbezogen?

Bei der Zusammenstellung der für unsere Kunden auswählbaren Produkte berücksichtigen unsere Vertriebspartner neben der Sicherheits- und Ertragsorientierung der Produkte auch Nachhaltigkeitsrisiken (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Diese stellen im Rahmen ihrer Kundenberatung sicher, dass der individuelle Kundenbedarf hinsichtlich Risikoneigung, Risikotragfähigkeit, Renditeerwartungen und individuellen Nachhaltigkeitspräferenzen in die individuelle Produktauswahl einfließt. Dabei können Nachhaltigkeitsrisiken bewusst eingegangen werden, wenn dies dem Kundenbedarf entspricht.

Wenn Sie von einem Vertriebspartner beraten werden, der auch Produkte anderer Versicherer vertreibt oder aus anderen Gründen eine eigene Strategie und Bewertung in Bezug auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken vorgenommen hat, erhalten Sie eine gesonderte Information unmittelbar von diesem.

Wie wirken sich Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite Ihrer Versicherung aus?

Im Investmentprozess betrachten wir E- (Environmental/Umwelt), S- (social/-soziale) und G- (Governance/Unternehmens- und/oder Staatsführung) Kriterien (ESG-Kriterien). Mit Blick auf deren finanzielle Wirkung analysieren wir kontinuierlich welche Nachhaltigkeitsrisiken sich aus diesen Kriterien ergeben. Nachhaltigkeitsrisiken können dabei bewusst eingegangen und im Prozess der Nachhaltigkeitsanalyse identifizierte Renditechancen genutzt werden. Dies trifft insbesondere zu auf Emittenten die sich in einer Transitionsphase befinden. Nachhaltigkeitsrisiken können sich im Investmentprozess somit positiv oder negativ auf die Rendite auswirken.

